

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 22

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

reinigend

und
erfrischend
für Körper und
Geist wirkt das
tägliche Glas

Eptinger



Buffet Rorschach-Bahnhof

Garten-Restaurant — Gepflegte Küche
Reelle Weine — Haldengut-Ausschank

Mit bester Empfehlung: H. Tanner-Renk

*„Im
Merkur
kaufen wir gut
das sagte schon
meine Mutter!“*

Krampfadern-

Strümpfe

+ Umstandsbinden, Sanitäts-
und Gummisohlen, Maßzettel,
Preisliste auf Wunsch.
F. Kaufmann, Zürich
Kasernenstr. 11



BEI VERSTOPFUNG
DARMOL
die gute Abführ-Schokolade
Fr. 1.20 die 32 Tabletten
in Apotheken

Blumen des Frühlings

Für die Jugend erzählt
und gezeichnet von
W. Schneebeli

40 in Vierfarbendruck re-
produzierte Zeichnungen

Der «Anzeiger vom
Zürichsee» schreibt:

W. Schneebeli, der als
Jugendschriftsteller und
Illustrator schon internationalen Ruf genießt,
hat es unternommen,
Bild und Text über die
Frühlüher unserer Hei-
mat zusammenzustellen.
Er verfaß bei den rund
40 Arten auch nicht eine,
die in auffälliger Häu-
figkeit zuerst das Köpf-
lein der Sonne entgegen-
reckt. Damit soll auch
das Kind auf das un-
scheinbare, wenig be-
achtete Geschehen in
der Natur hingeführt
werden und dann erst
kommt ihm zum Bewußtsein,
daß im Sehen und Verstehen
dieser Lebenserscheinungen ein
Quell der unbesiegl-
ichen Lebenskraft hervorbricht.

Preis Fr. 3.—

Zu beziehen in allen
Buchhandlungen.

DIE SEITE

Die nassen Woldecken

Ich meine natürlich nicht die norwegischen vom letzten Winter. Denn erstens mische ich mich überhaupt nie in Politik, und zweitens haben uns anderer Leute fehlende Woldecken nichts anzugehen, solange wir unsere eigenen noch haben. Und driffens bin ich überzeugt, daß die norwegischen ganz und gar nicht naß, sondern in trockenem, gereinigtem und überhaupt fadellosem Zustand abgegeben worden sind. Also —

Mit «nasse Woldecken» bezeichnen die Angelsachsen eine gewisse Art von Leuten, die die Eigenschaft haben, jedes, auch das bescheidenste Fünkchen Freude oder Zuversicht bei andern sofort im Keim zu ersticken. Deren hat es recht viele. Bei den einen ist es eine Pose. Die haben dann, wenn alles schiefl geht, doch noch die letzte Satisfaktion, recht gehabt zu haben, und daraufhin arbeiten sie zum voraus und auf lange Sicht. Und wenn man weiß, wie lebenswichtig das Recht haben für viele Leute ist, kann man diesen Gedankengängen zur Not noch folgen.

Bei den andern dagegen ist es echt und angeboren und für sie selber bedauerlich. Für ihre Umgebung dagegen in Anbetracht der Kürze und Schwierigkeit des menschlichen Daseins — ist es schlechthin verheerend.

«Ein wunderbarer Tag!», sagt man zu den nassen Woldecken, und sie antworten: «Ja, aber kalt. Uebrigens wird es morgen regnen. Der Wind gefällt mir nicht. Es wird überhaupt nie warm werden dies Jahr. Ausgerechnet jetzt, wo man keine Kohlen hat, und nicht genug zu essen. A propos, haben Sie die blinden Coupons XZ 22 und folgende gesehen? Das verspricht nichts Gutes. Es nimmt einen nur wunder, was die eigentlich noch rationieren wollen!»

Aber manchmal hebt dann das schöne Wetter, trotz dem Wind, oder vielleicht auch wegen des Windes, und auf die blinden Coupons XZ 22 und folgende gib's zwei Tage später vielleicht eine Mehrzuteilung an Eiern. Auch das hat man schon erlebt.

Und wenn es irgendwo im «Weltgeschehen» ein bißchen Luft gibt, und man darin einen kleinen Schein von Götzendämmerung zu sehen sucht, dann sagen die nassen Woldecken: «Mhm. Das hat

nicht viel zu sagen. An der X-Front geht es dafür umso schlechter.»

Vor ein paar Wochen erlebte ich in einer größeren Gesellschaft etwas Merkwürdiges. Eine alte Frau, die schweigend unsern Diskussionen zugehört hatte, sagte auf einmal: «Ich glaube, daß die Welt nach diesem Kriege sehr schön werden wird, so schön wie noch nie.»

Es entstand etwas, was nie entsteht, wenn die gewerbsmäßigen nassen Woldecken gesprochen haben: ein von den verschiedensten und widerstrebendsten Gefühlen erfülltes Schweigen.

«Ja, Großmutter!», wandte schließlich der Enkel ein, «wir werden nach diesem Krieg alle sehr arm sein.»

Sie lachte. «Ich war nie reich. Sind nicht die meisten Menschen jetzt schon arm — und dazu geplagt! Man wird wohl wenig Geld haben, aber dafür andere Dinge, die viel wichtiger sind, und die einem dann vielleicht niemand mehr bedroht oder wegnimmt, in einer neuen Welt nach dem Krieg.»

Wieder schwiegen wir, verblüfft, betreten, und auf eine schwer erklärliche Weise beschämt.

Keine nasse Woldecke hat sich gefunden, um die alte Frau eines besseren zu belehren. Vielleicht nur aus Respekt, aus Mitleid, aus Zuneigung. Vielleicht auch aus tieferliegenden und komplizierteren Gründen. Wer weiß — Bethli.

Psychologie auf dem Asphalt

Satz: So, wie sich die Frau auf dem Asphalt fortbewegt, so ist auch ihr Charakter.

1. Frauen, die beim Gehen den Kopf ruckweise nach hinten werfen.

Diese Art zu gehen zeigt von einem leichtfertigen Wesen, das den wahren Sinn der Koketterie erfährt hat. In ihren Handlungen zeigt sie eine Zerkahrenheit, die nur schwer zu überbieten ist. Ihr tieferes Wesen gelangt nicht zum Durchbruch. «Freud»volle Sublimierung ist zu konstatieren. Wenn sich der Mann ihrer erbarmt, wird er sie heiraten.

2. Frauen, die ihre 10-cm-Sohlen in das Pflaster graben.

Es ist nicht zu bezweifeln, daß solche Frauen sehr unternehmend sind und vor

Das Lesen der Inserate ist anregend!

Jede Konservenbüchse zurückgeben!

Das Blech wird rar. Darum die Konservenbüchsen nach Gebrauch sofort reinigen, trocknen u. zurückgeben. Jedes Lebensmittelgeschäft vergütet für 1/1 Büchsen 5 Rp., für 1/2 Büchsen (nur hohe) 3 Rp.

Konservenfabrik **Lenzburg**

DER FRAU



nichts zurückschrecken. Sie erreichen im Leben natürlich den ihnen gebührenden Erfolg. Oomph-Girl. Wird gerne geheiratet — post festum.

3. Frauen, die sich hüpfend fortbewegen.

Kennzeichnen sich durch ein sehr empfindsames Gemüt. Die Lust für Kleinigkeiten des Lebens beherrscht sie und alles was ihnen begegnet, erweckt ihre kindliche Freude. Sie kommt leicht über schwere Stunden hinweg — tändelnd. Sie ist der Prototyp des ewigen Kindes. Für Athleten zu empfehlen.

4. Frauen mit elegant elastischem Schritt. Sie schwebt gleichsam über des Asphalts Tücken. Eine künstlerische, ideal veranlagte Natur. Die prosaischen Seiten des Daseins sind ihr ein Greuel und Schreck zugleich. Sie sucht die poesievolle Lösung ihrer gordischen Konfliktsknötchen, aber sie ist stolz und unversöhnlich, wenn sie gekränkt wird. Cave canem.

5. Frauen, die frisch und munter ausschreiten.

Ein lapidarer Satz, emphatisch ausgesprochen, charakterisiert diesen Typ: sie bietet das Schöne ohne vergnügungssüchtigt zu sein. Sie ist einer Schaufensterdekoration zu vergleichen, die nur Leute vom Fach betrachten und zu würdigen verstehen, dem Laien aber entgeht, wenn er die ausgestellten Gegenstände betrachtet.

Diese «Asphaltpsychologie» wurde für alle jene geschrieben, die trotz Wochenhoroskopen, Handlesern, Kartenschlägerinnen, Bleigießern usw. ihr Eheglück noch nicht finden konnten. Mögen sie die Gattenwahl nach obigen Ausführungen treffen. Den Erfolg garantiere ich wie Diego in der «Braut von Messina»: «Der Erfolg ruht in des Himmels Hand.»

Jenen aber, die dem Hokuspokus besonders zugetan sind, schleudere ich den Ausspruch des Livius entgegen: Eventus stultorum magister est. Karagös.



F. Stolle

Useputzete

„Pitti Heiri bisch verrückt?“

„Wieso? Ich tue doch genau wie Du tuescht!“



Sparet nicht an Grünsalat!

Grünsalat ist reich an natürlichen Vitaminen, die gerade heute ... doppelt wichtig sind. Und wo die Oelration nicht ausreicht, da hilft die erstklassige, öl- und fettfreie Salatsauce ASTRA. - Zu gutem Salat

Speiseöl und Salatsauce

ASTRA

Pfeife rauchen alle,

nur diejenigen nicht, die nicht wissen, wie fein der 24er aus der weitgebohrten Armee-Pfeife schmeckt!



Ohne Arbeit ist das Blindsein trostlos!

Wer hat Klein-Arbeiten zu vergeben wie: Etiketten anschnüren, Drucksachen falten und in Kuverts einschieben, Uebersetzen von Blindenschrift in die Schrift der Sehenden, Verschiedenes sortieren, Strümpfe und Socken stricken usw. gegen bescheidene Entschädigung?

Angebote an die Blindenanstalten St.Gallen

Hastreiter's Kräuter-Pillen

jod- und giffrei gegen



nachweisbare Erfolge

Generaldepot

E. Bolliger, Gais

Erhältlich in Apotheken

Diese kleine Tablette, täglich eingenommen, verbürgt Ihnen Ihre schlanke Linie.

Nehmen Sie
Kissinger
Entfettungs-Tabletten

Gratismuster unverbindlich durch
La Medialia S. A. Kissinger-Depot Basel 12

